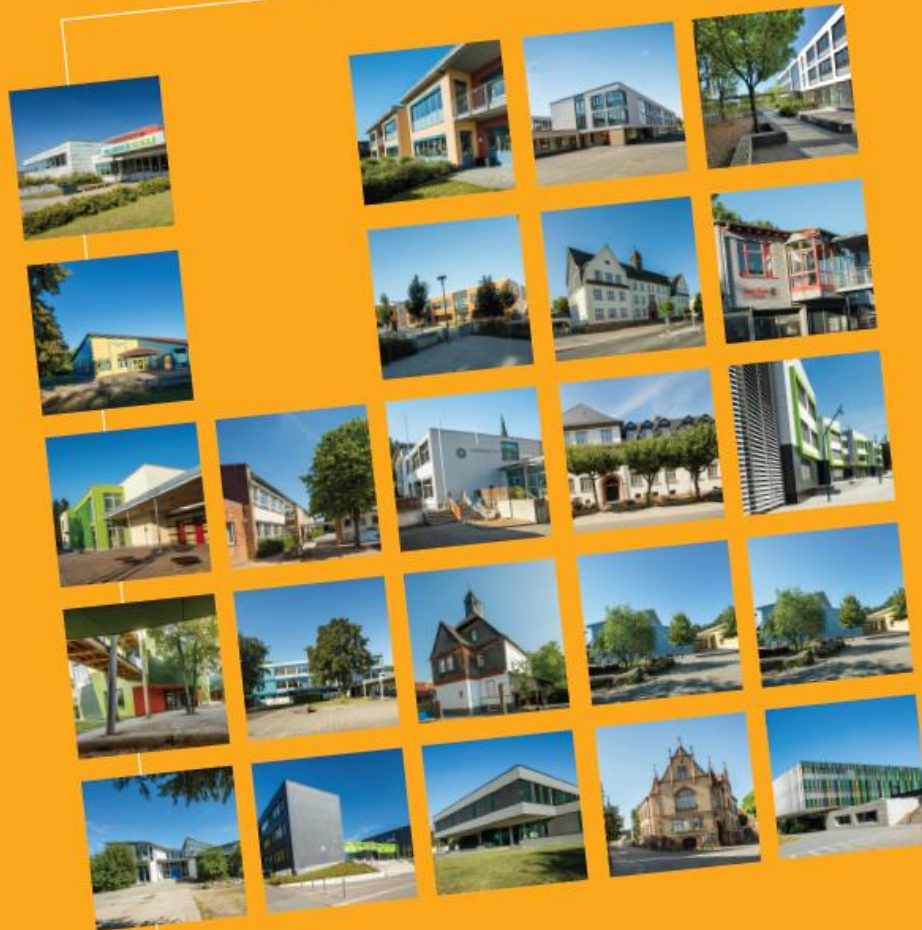


Präsentation des Entwurfs zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplans 2018 – 2023 für den Landkreis Darmstadt-Dieburg



Schulentwicklungsplan 2017 - 2022

DIE SCHULE ALS LEBENSRAUM

Rechtliche Grundlage des
Schulentwicklungsplans ist **§ 145 des
Hessischen Schulgesetzes** (HSchG).



Schulentwicklungspläne sind innerhalb von
fünf Jahren nach der **Zustimmung durch**
den **Kreistag** und dem **Hessischen**
Kultusministerium auf die Zweckmäßigkeit
der Schulorganisation hin zu überprüfen
und fortzuschreiben, soweit es
erforderlich wird.

Was muss der Schulentwicklungsplan enthalten ?

gegenwärtiger
und
zukünftiger
Schulbedarf

Schulstandorte
und deren
Bildungsangebote

Zahl von
Schülerinnen
und Schüler

langfristige
Zielplanung und
geplante
Durchführungs-
maßnahmen

Unterrichtsangebote
für SuS mit
Behinderungen oder
Beeinträchtigungen

Zahl von Vorklassen
an Grundschulen
und Förderschulen

Ziele der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans

Schaffung von
Transparenz
über die
schulpolitischen
Überlegungen und
Perspektiven...

Einbettung
in bildungspolitische
Rahmungen...

...des Landkreis Darmstadt-Dieburg

Schulentwicklung als fortlaufender Prozess



Die vorliegende Fortschreibung des SEP für den Landkreis Darmstadt-Dieburg ist **eingebettet in fortlaufende Diskussionen** mit dem **Staatlichen Schulamt** und Partnern innerhalb der Kreisverwaltung – an erster Stelle sei hier das **Jugendamt** als Träger der öffentlichen Jugendhilfe genannt.

1. Vorwort

2. Rahmenbedingungen

- Bildungsregion Darmstadt & Darmstadt-Dieburg
- Demografische Situation
- Prozess der Fortschreibung

3. Schwerpunktthemen

- Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Schullandschaft
- Ganzttag
- Schulische Inklusion im Landkreis

4. Schulstatistik (Schuljahr 2016/17)
5. Schulprofile / Beschreibung der Kommunen
6. Zusammenfassung aller schulorganisatorischer Änderungen und grundsätzlicher Vorhaben

Rahmenbedingungen

„Menschen in der Region richten ihr Leben nicht nach den Grenzen von Gebietskörperschaften aus, sondern nutzen im besten Fall die Infrastruktur und die **Angebote der gesamten Region** für alle Dimensionen ihres Lebens.“

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg arbeiten bereits seit vielen Jahren an der **Entwicklung einer gemeinsamen Bildungsregion.**

Gemeinschaftsaufgabe = vielfältige Lern- und Entwicklungsgelegenheiten ermöglichen sowie die **Chancen auf demokratische Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit**

Neue Wege

Regionalkonferenzen

Zwei Regionalkonferenzen, jeweils eine im Ost- und im Westkreis,

- zur ***Diskussion von Grundlinien*** der Schulentwicklungsplanung mit den Bildungsakteuren
- In ***Arbeitsgruppen an moderierten Thementischen*** wurde nicht nur über die Setzungen durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg ***informiert***, sondern es wurde auch Raum für ***Diskussionen*** über die Themenschwerpunkte des SEP geboten
- dazu anregen, sich vor Ort als ***lokale Bildungslandschaft*** aufzustellen und abzustimmen

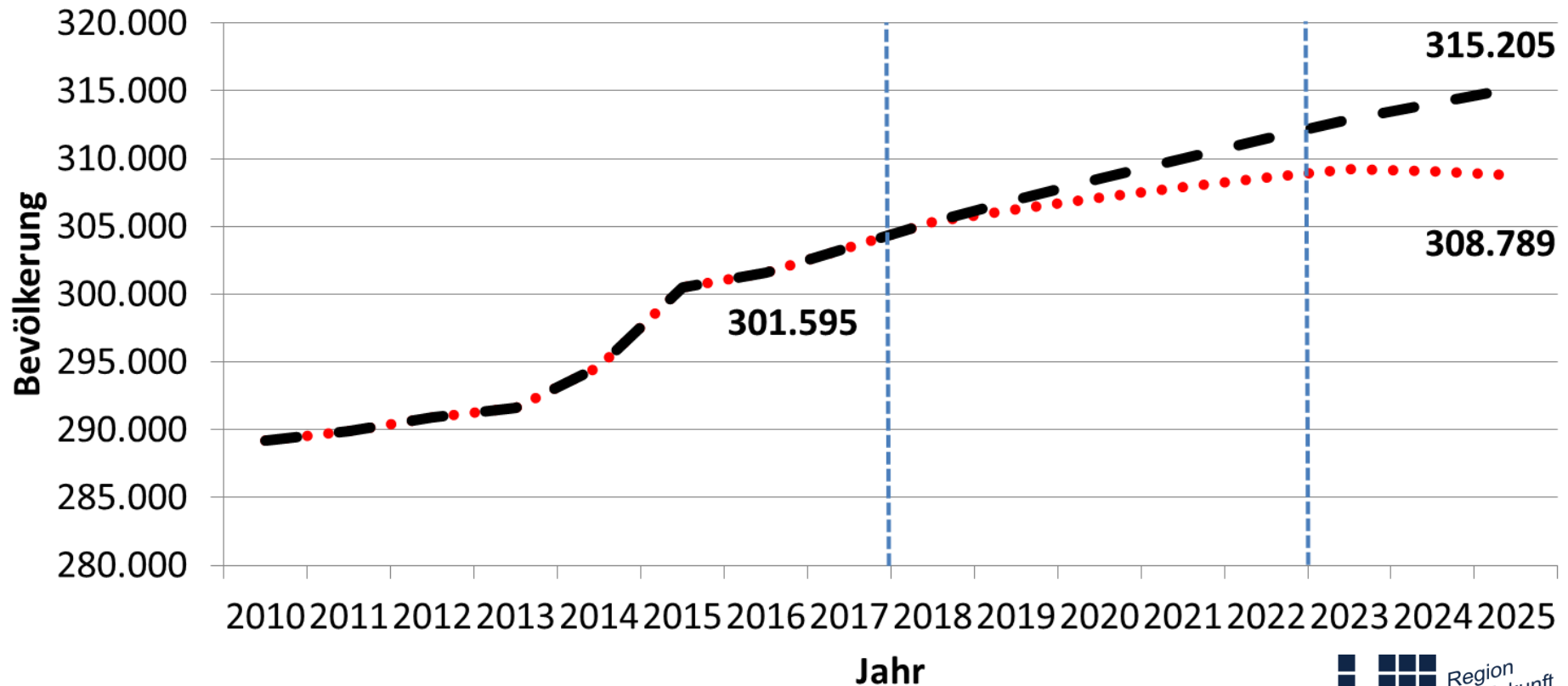
SEP - Schwerpunktthemen

1. Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Schullandschaft
2. Ganzttag
3. Schulische Inklusion im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Darmstadt-Dieburg

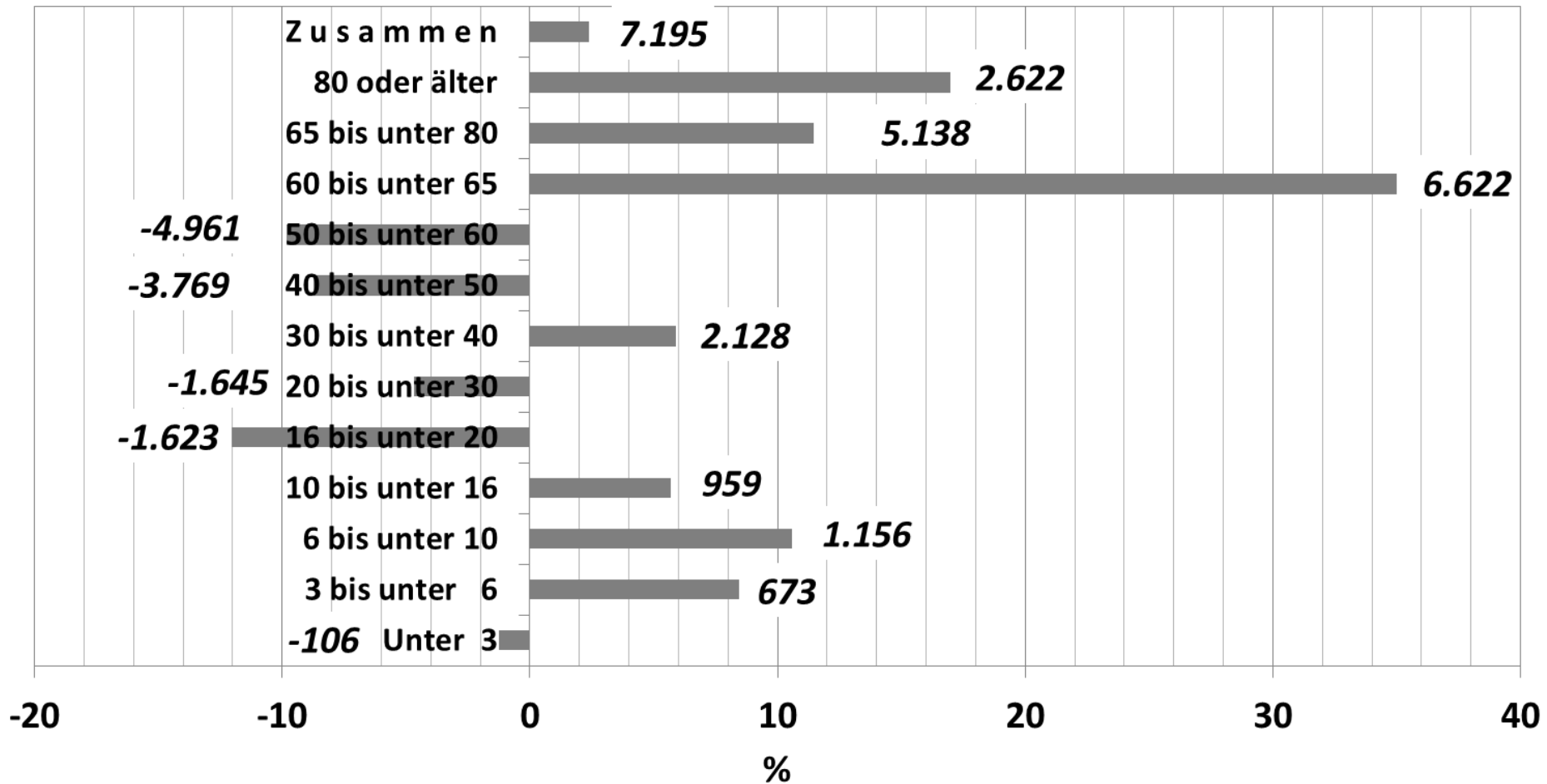
(Quelle 2010-2016: EKOM21; ab 2017: Bevölkerungsmodell des Landkreises)

••• ausklingende Wanderungen — konstante Wanderungen



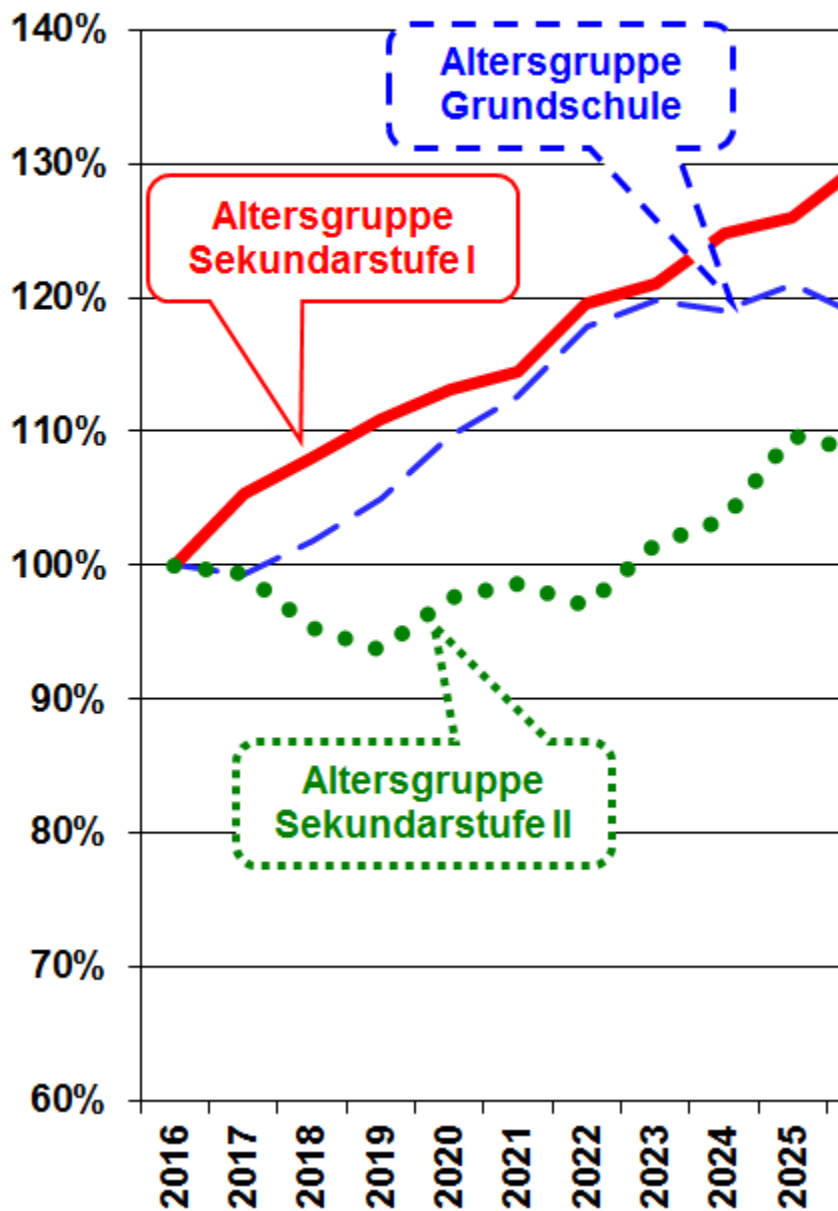
Prognostizierte Veränderungen (in %) der Altersgruppen bis zum Jahr 2025 im Vergleich zu 2016

Quelle: Bevölkerungsmodell des Landkreises; Variante: ausklingende Wanderungen



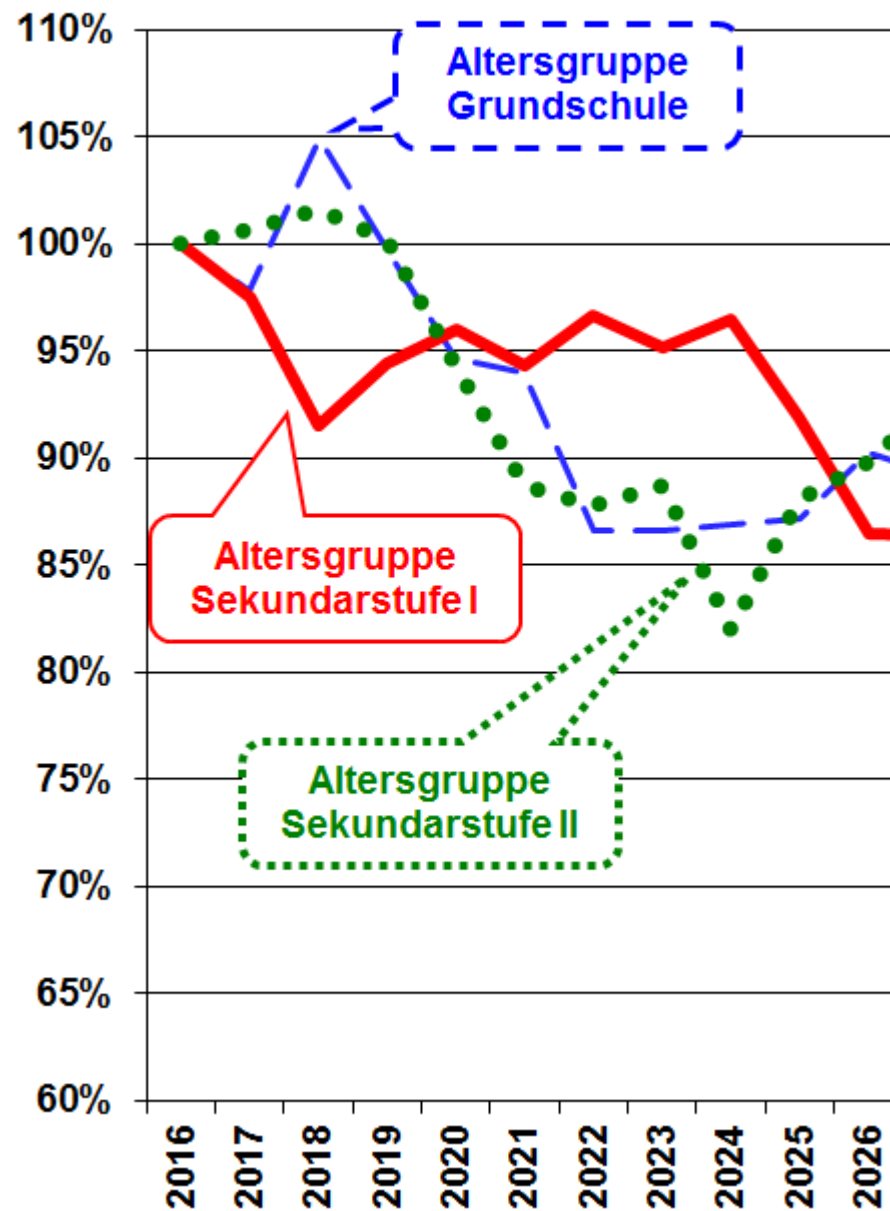
Relative Veränderung **Weiterstadt**
gegenüber dem
Ausgangsjahr

ausklingende Wanderungen



Relative Veränderung **Schaafheim**
gegenüber dem
Ausgangsjahr

ausklingende Wanderungen



Zusammenfassung demografische Entwicklung

- Stabile Bevölkerungsentwicklung insgesamt
- Veränderung der Altersstruktur (Bevölkerung wird älter)
- Starkes Wachstum vor allem westlicher, aber auch einiger östlicher Kommunen (z.B. Babenhausen)
- fast alle „kleinen Grundschulen“ (< 75 SuS) liegen im östlichen Landkreis

Erklärtes Ziel: alle Schulstandorte erhalten!

„Kurze Beine – kurze Wege“

- regionale Unterschiede führen zu unterschiedlichen Bedarfen an Schulen und Bildungseinrichtungen

Zusammenhang zwischen Bildungsinfrastruktur & Standortentwicklung

- **Ertüchtigung kleiner Grundschulen** im Sinne von (Schul-)Standortsicherung.
Beispiel: Regenbogenschule in Münster/Altheim

Einfluss von soziodemografischen Faktoren:

- Große Zahl von **Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern**
- Zunehmend die Teilnahme von **Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf** am gemeinsamen Unterricht

Beispiel: Kleine Grundschulen mit rückläufiger Schülerzahl

Münster

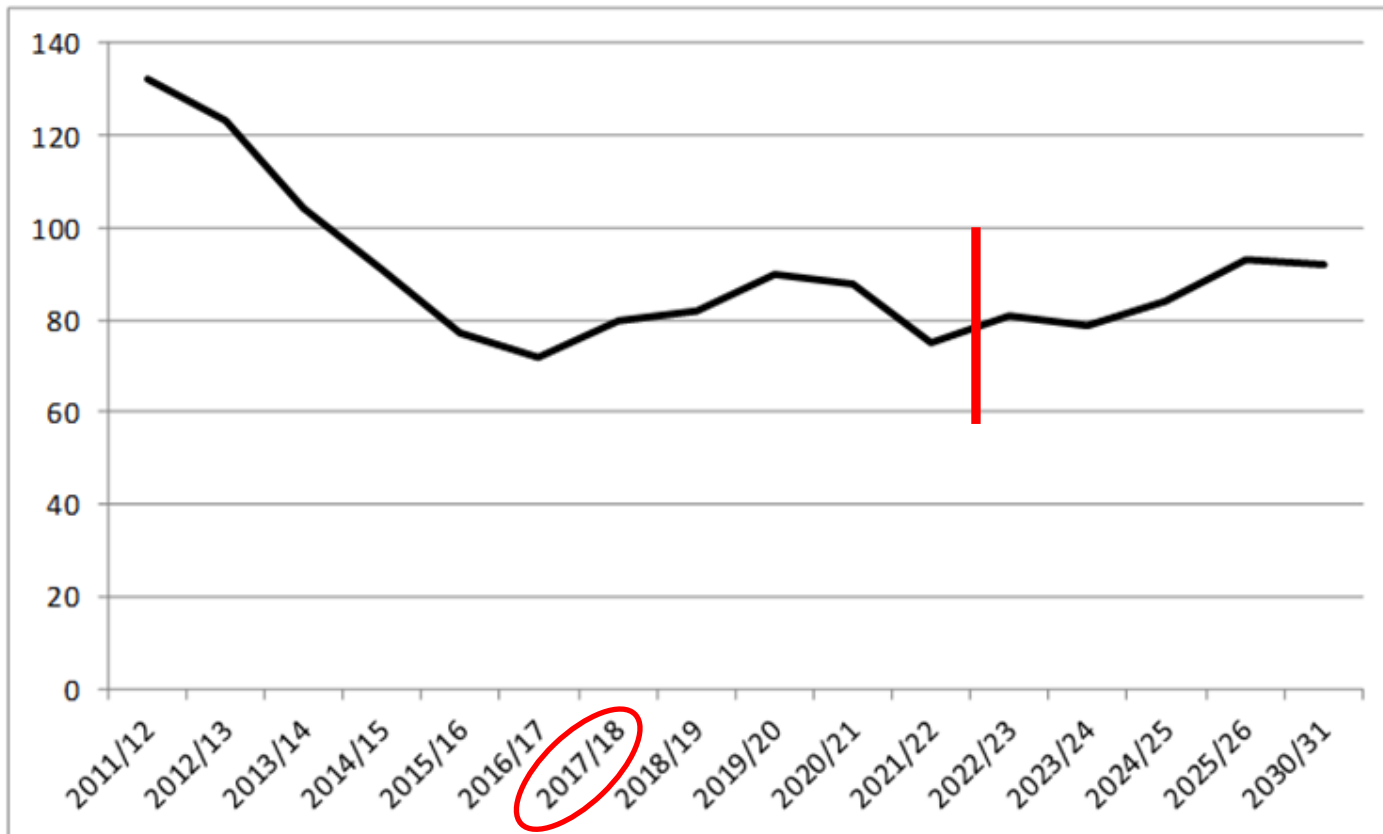
Aufnahme der **Regenbogenschule** in Altheim in den **Pakt für den Nachmittag** zur Stabilisierung des Standortes, Raumerweiterung im Rahmen Ganzttag (Betreuungsräume und Mensa).

Jahrgangsstärken im Schuljahr 2016/2017

Schulstufe	1	2	3	4	Gesamt
Schülerinnen und Schüler	21	18	16	17	72
gebildete Klassen	1	1	1	1	4

Regenbogenschule, Münster

Entwicklung Schülerzahlen (bisherig und voraussichtlich)



Schwerpunktthema: Ganztag

ZIEL
des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
=



inklusive Ganztagsschule

**Flächen für
ganztägigen,
rhythmisierten
Unterricht**

Adäquate
Arbeitsplätze
für Lehrkräfte...

Ausstattung

Mensa

...und
weiteres
Personal

Schulen
baulich
ertüchtigen

Schulbau-
leitlinien

Betreuung

Eine **gebundene rhythmisierte Ganztagsschule** mit integriertem Lernkonzept bis 14.30 Uhr mit anschließender Option der Betreuung bis 17.00 Uhr gilt als am besten geeignete Form der **inkluisiven Ganztagsgrundschule:**

Verbesserung
der Bildungs-
chancen aller
Kinder

Herstellung
von Chancen-
gleichheit

Ergänzende
individuelle
Förderung

Erweiterte
Betreuungs-
zeiten

Förderung von
Integration und
Sprachkompetenz

Förderung des
sozialen Lernens

Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden der Regionalkonferenzen zum Thema Ganztag

Region	In gebundener Form innerhalb 5 Jahre (SEP) denkbar/soll realisiert werden	In gebundener Form in weiterer Zukunft denkbar	Freiwillige Konzepte sind besser (BG, PfdN, Profil 1+2)
Ostkreis	15 (36%)	20 (48%)	7 (16%)
Westkreis	23 (59%)	9 (23%)	7 (18%)
insgesamt	38 (47%)	29 (36%)	14 (17%)

Pakt für den Nachmittag zum Schuljahr 2017/18

Seit Schuljahr 2015/16

Hahner Schule, Pfungstadt

Eiche Schule, Ober-Ramstadt

Tannenbergschule, Seeheim-Jugenheim

Gersprenzschule, Reinheim

Schule im Kirchgarten, Babenhausen

Seit Schuljahr 2016/17

Hans-Quick-Schule, Bickenbach

Regenbogenschule, Münster

Schule im Angelgarten, Groß-Zimmern

Seit Schuljahr 2017/18

Grundschule im Grünen, Groß-Umstadt

Geiersbergschule, Groß-Umstadt

Gutenbergschule, Pfungstadt

Schuldorf Bergstraße, Seeheim-Jugenheim

Otzbergschule, Otzberg

13
Schulen
im Landkreis
Darmstadt-Dieburg



Pakt für den Nachmittag im Landkreis Da-Di



- **Organisation**

gGmbH zur Mittelbewirtschaftung und Organisation

- Möglichkeit, dass gGmbH selbst Träger des Angebots vor Ort sein kann
- Freie Träger werden von der gGmbH beauftragt

- **Zwei zeitliche Formate:**

7:30-14:30 Uhr

7:30-17:00 Uhr

- **Unterstützung der Pilotphase** durch Koordination der **gemeinsamen Konzeptentwicklung** und Durchführung einer **Workshop-Reihe** für Pakt-Schulen („Kooperation / multi-professionelle Teams“ und „Lernzeiten“; dritter Termin in Vorbereitung)



Schulische Inklusion im Landkreis Darmstadt-Dieburg

ZIEL ist

**Eine inklusive Schule
für alle im Regelsystem**

Rechtliche Grundlagen

Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention

Rahmenbedingungen in Hessen - Hessisches Schulgesetz

Inklusive Schulbündnisse zum Schuljahr 2016/17 (HKM)



Beratungs- und Förderzentren (BFZ)

Die 5 BFZ im Landkreis bleiben alle erhalten

Schulbau-leitlinien LK hat Inklusion als ein Leitmotiv

Ab dem Schuljahr 2017/2018 auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg

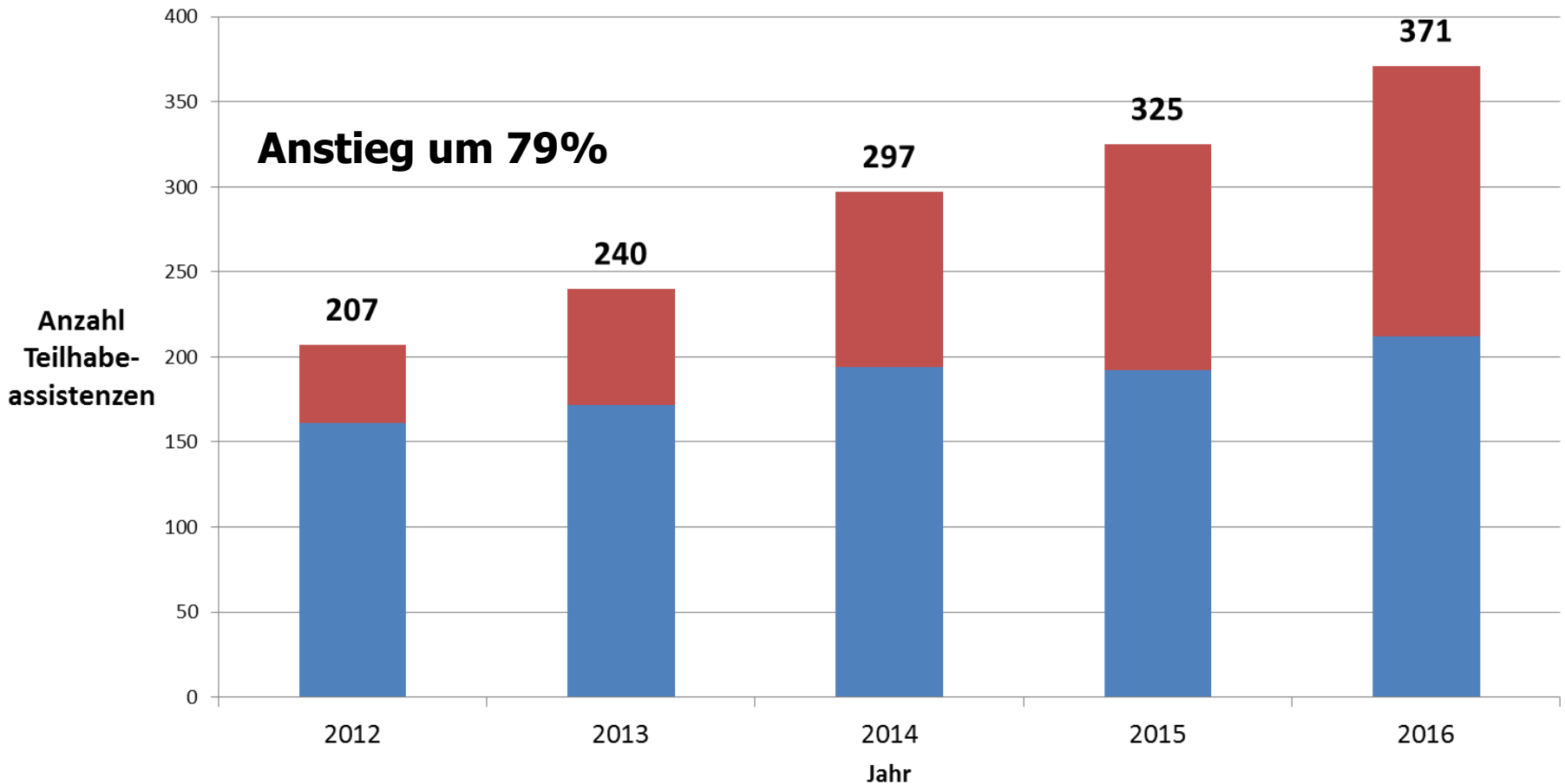
Lokaler Bildungsbeirat Darmstadt-Dieburg

Die **Arbeitsgruppe „schulische Inklusion“** hat ein Papier mit folgenden Kernpunkten erarbeitet:
„Definition/Bestandsaufnahme“, „Ziele Land Hessen“ und „Leitziele Landkreis Darmstadt-Dieburg“.

Teilhabeassistenzen an Regel- und Förderschulen zum Stichtag 31.12.

■ FB 540 Soziales, Pflege und Senioren

■ FB 531 Soziale Dienste



Seiteneinsteiger/innen

Schulen bieten bei größerer Anzahl von Neuankömmlingen (Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern) **verpflichtend Intensivklassen** an.

Diese dienen als Hilfe für Schülerinnen und Schüler, die **grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache erwerben** müssen. Sie bestehen in der Regel ein Jahr und bereiten den **Übergang in Regelklassen** vor.

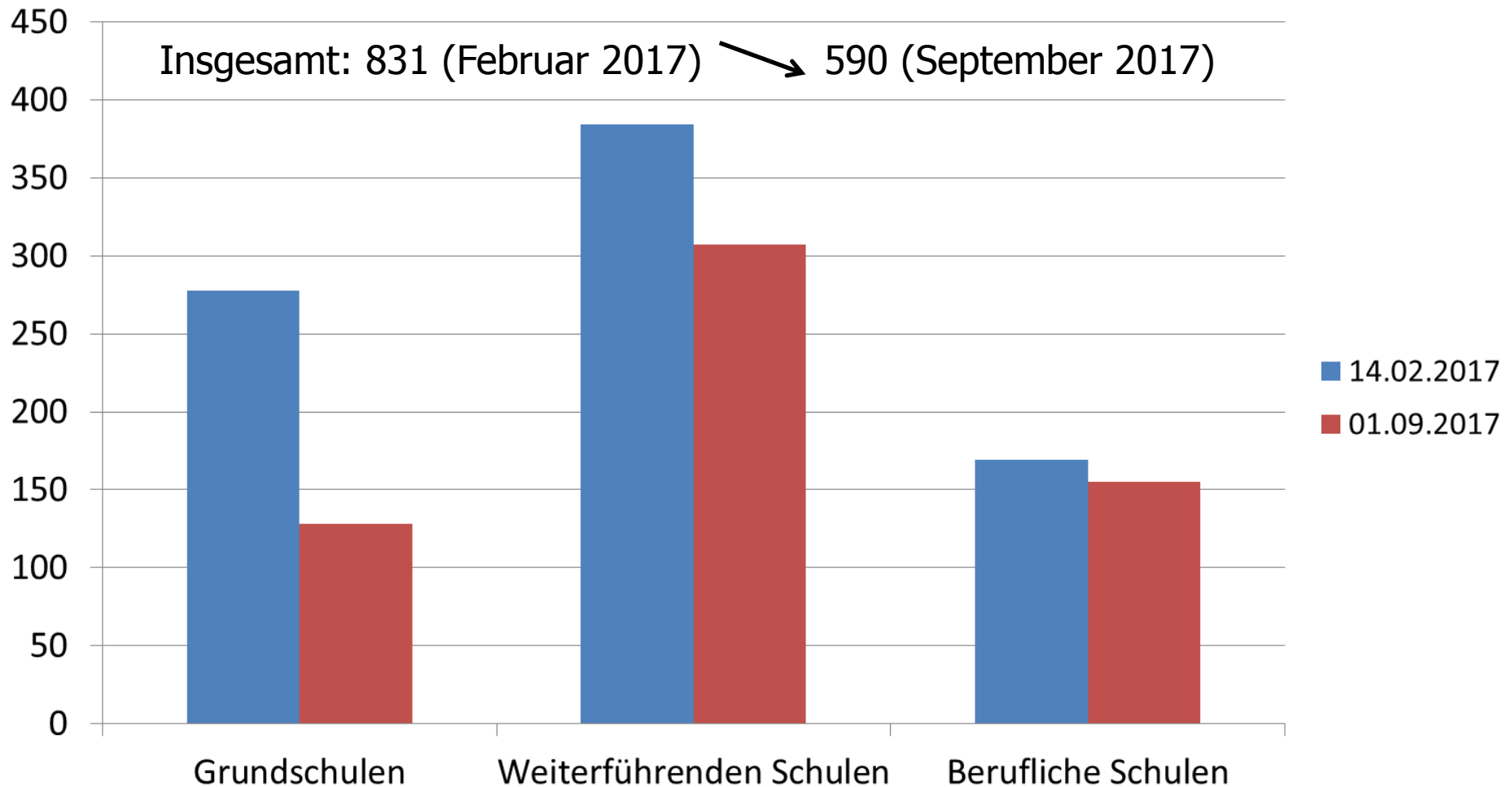
Die **Integration** dieser Schülerinnen und Schüler kann u.a. durch ihre Einbindung in den **musisch-ästhetischen Unterricht** und in den **Sportunterricht von Regelklassen** sowie im Rahmen von **Ganztagsangeboten** der Schule gestärkt werden.

Die Teilnahme von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern am entsprechenden Unterricht in Regelklassen derselben Schule ist daher anzustreben.

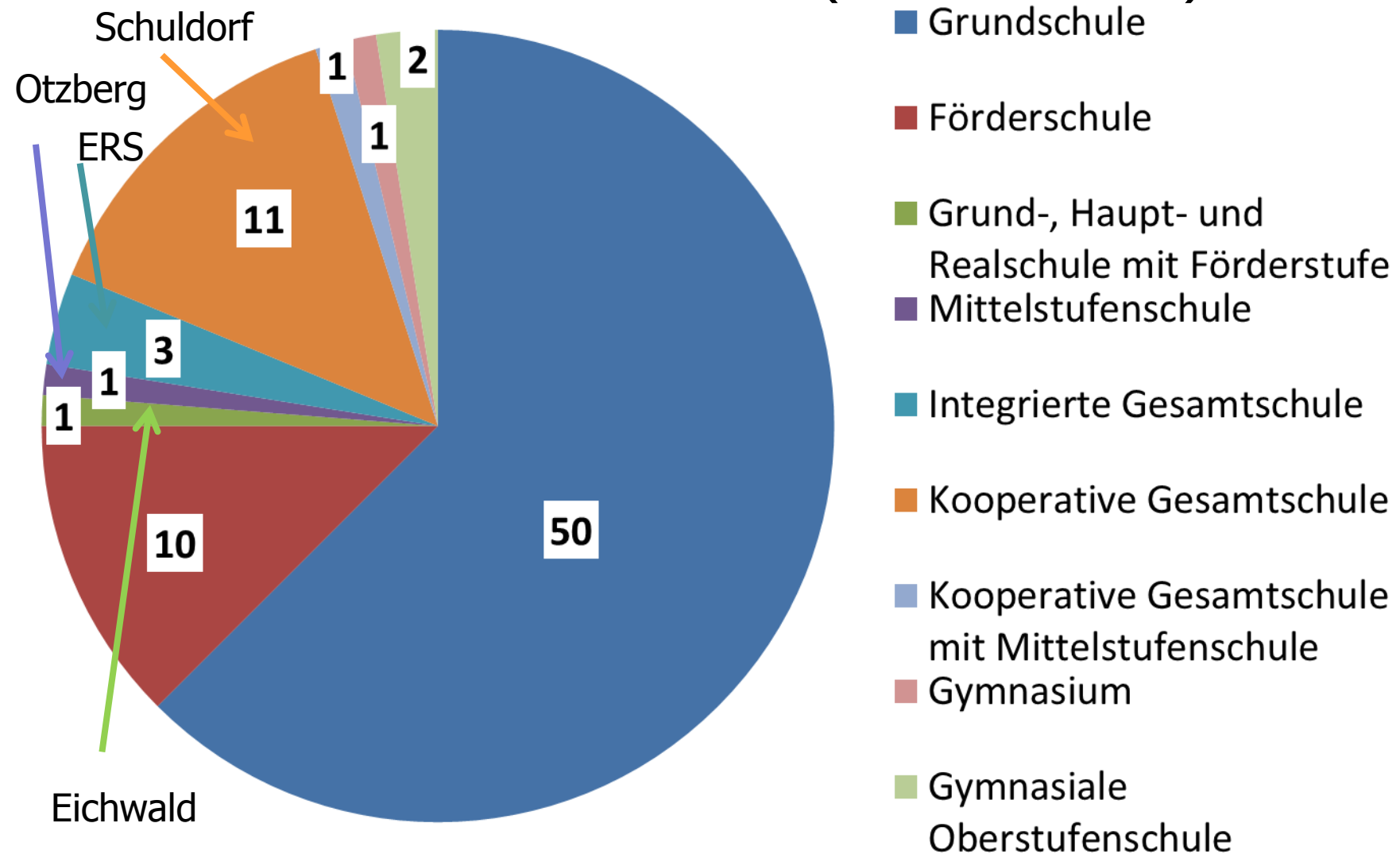
Anzahl der Seiteneinsteiger im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Datenquelle: Staatliches Schulamt

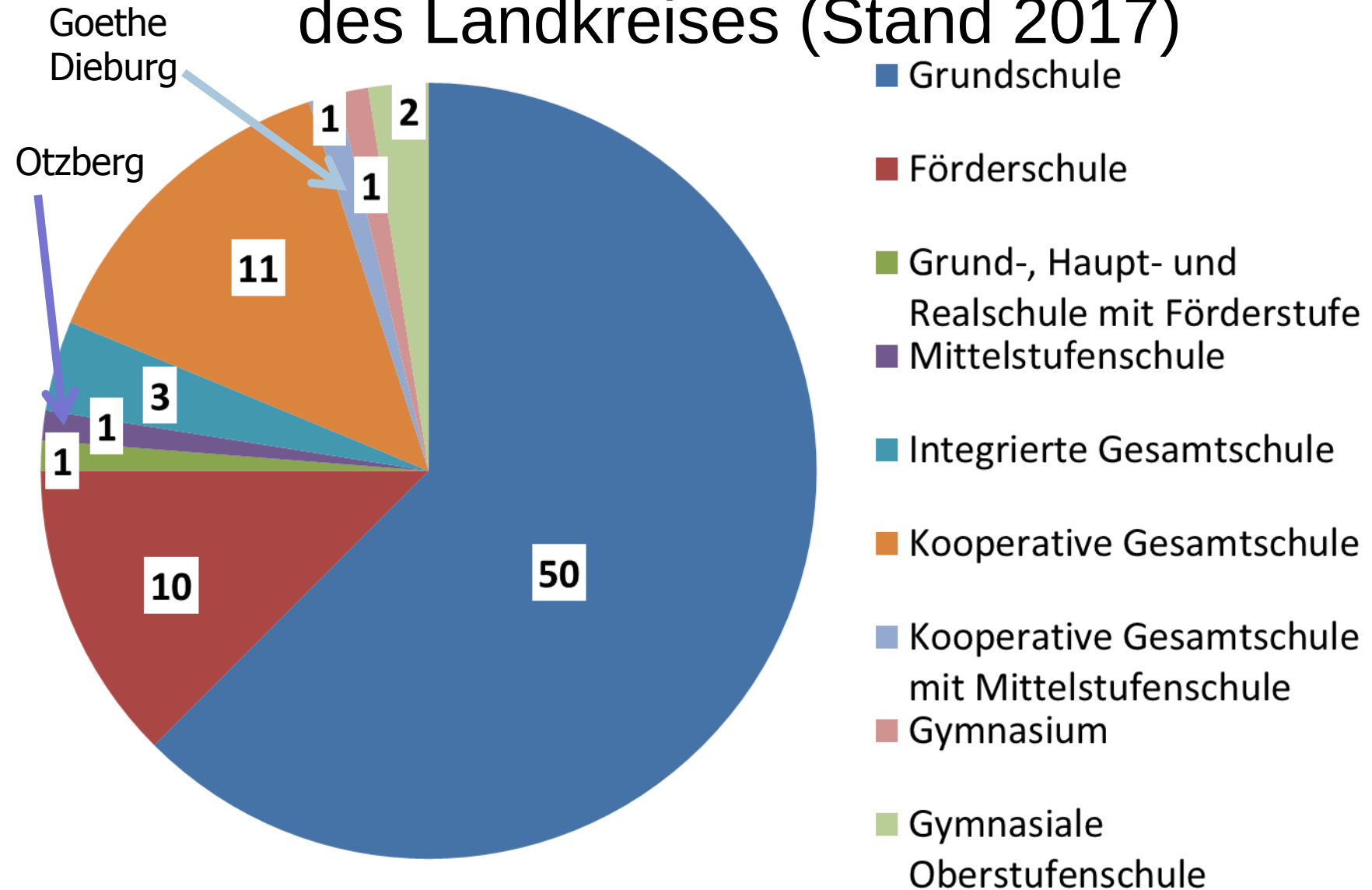
Insgesamt: 831 (Februar 2017) → 590 (September 2017)



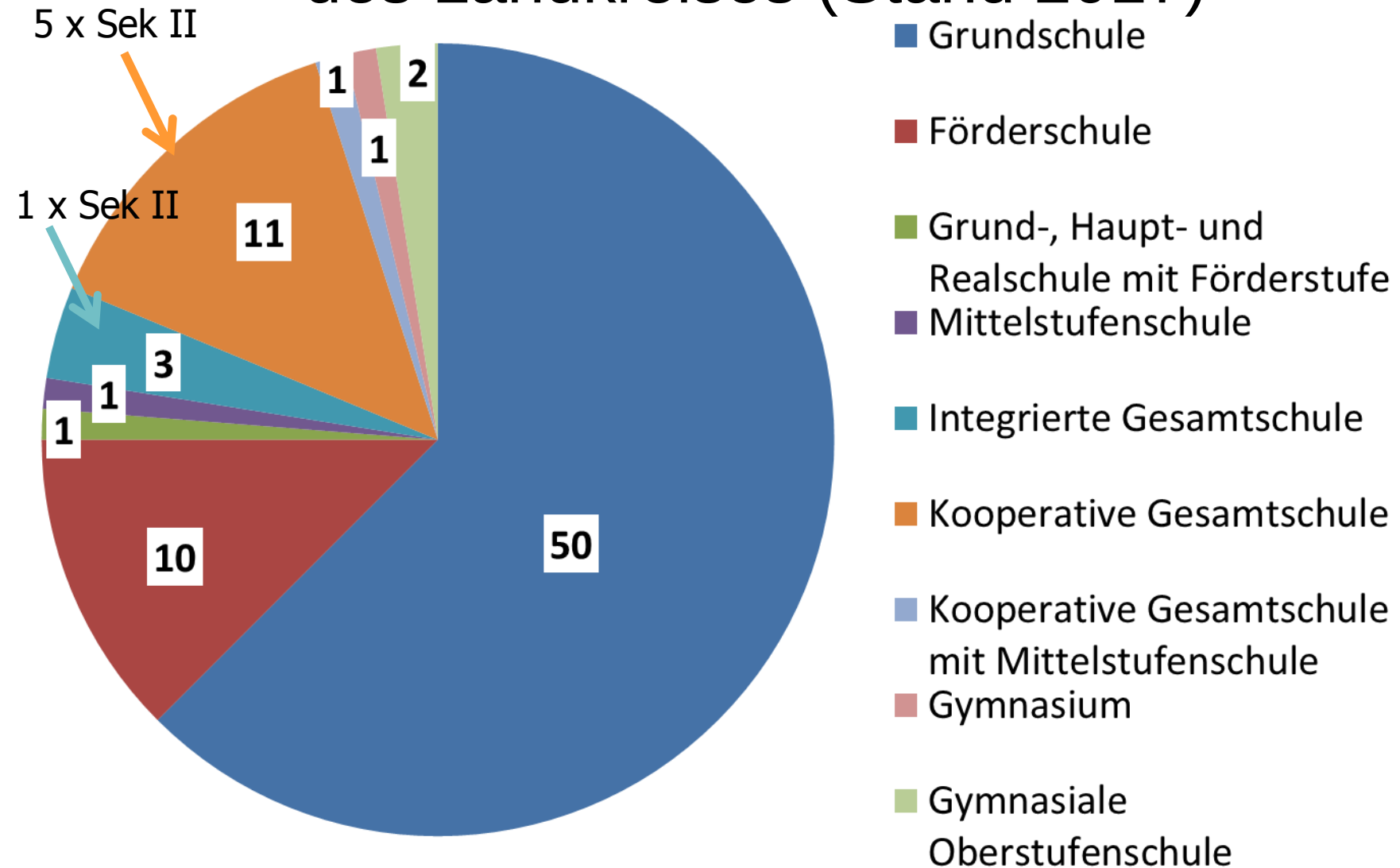
80 allgemeinbildende Schulen in Trägerschaft des Landkreises (Stand 2017)



80 allgemeinbildende Schulen in Trägerschaft des Landkreises (Stand 2017)



80 allgemeinbildende Schulen in Trägerschaft des Landkreises (Stand 2017)



Beispiel eines Schulprofils

Gerhart-Hauptmann-Schule



Anschrift: Goethestraße 99, 64347 Griesheim
Tel.: (06155) 87540
Fax: (06155) 875419
E-Mail: ghs_Griesheim@schulen.ladadi.de
Homepage: www.ghs-griesheim.eu
Schulleitung: Brunhilde Muthmann
Schulform: Kooperative Gesamtschule
Schulbezirk: Griesheim, darüber hinaus besuchen auch Schülerinnen und Schüler aus Darmstadt und dem Landkreis Groß-Gerau die Schule



Schulisches Angebot:

☐	Grundschule
☐	Hauptschule & Realschule
☐	Mittelstufenschule
☐	Gymnasium
☐	Integrierte Gesamtschule
☒	Kooperative Gesamtschule
☐	Förderschule

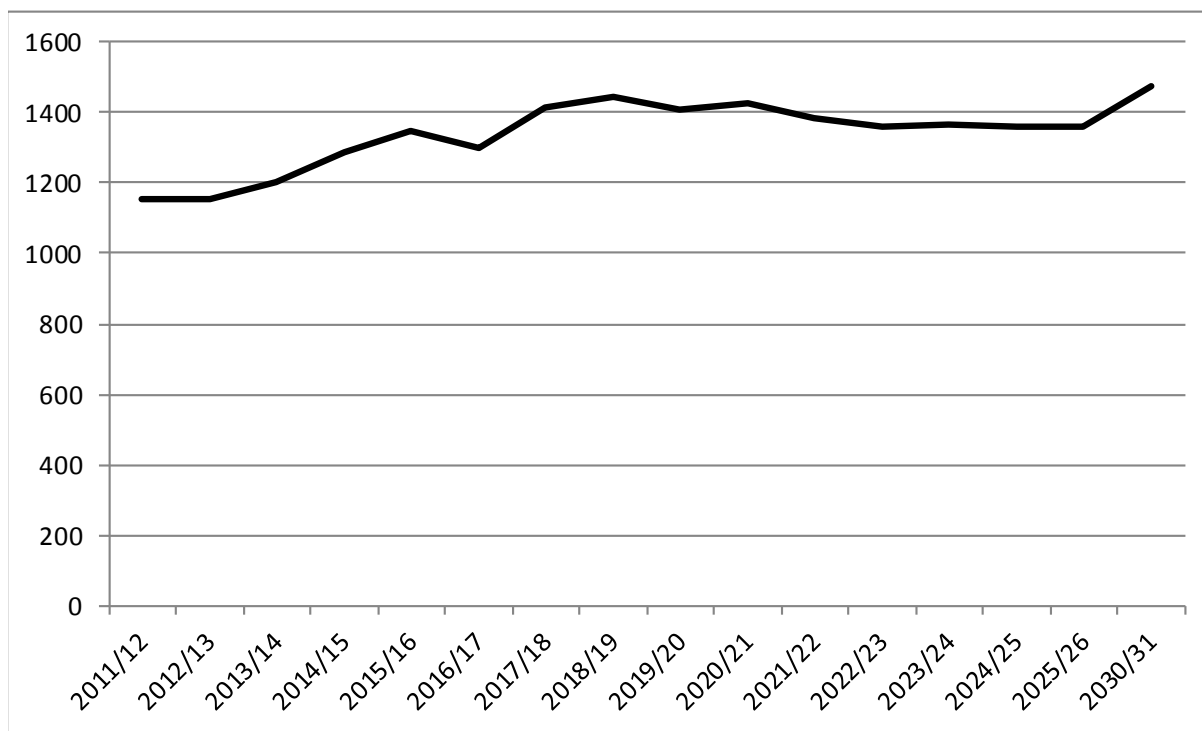
☐	Vorklasse
☒	Förderstufe
☒	Gymnasiale Oberstufe
☐	Betreuungsangebot
☒	Ganztagsangebot (Profil 1)
☐	Pakt für den Nachmittag
☐	

Besonderheiten:

Die Gerhart-Hauptmann-Schule bietet in den Jahrgangsstufen 5 und 6 eine Förderstufe an. Folgende Profilklassen werden für diese Jahrgangsstufen angeboten: Bläser-/Natec-/Sport-/ und Deutschklassen. Eine gymnasiale Eingangsstufe „G9“ wird ab Klasse 5 angeboten. Ab der Jahrgangsstufe 7 werden Haupt- und Realschulklassen gebildet und ab Jahrgangsstufe 5 die Profilklassen Science- und Bläserklassen angeboten. In allen Jahrgängen gibt es Intensivklassen DaZ (Deutsch als Zweitsprache). Es findet das Angebot „Familienfreundliche Schule“ des Landkreises Darmstadt-Dieburg statt. Schwerpunkte an der Gerhart-Hauptmann-Schule sind Berufs- und Studienorientierung sowie MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Die Schule besitzt das Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“.



Entwicklung Schülerzahlen (bisherig und voraussichtlich)



Anm.: PUSCH (=Praxis und Schule) in Grafik nicht enthalten (=25 SuS im SJ 2016/2017)

Jahrgangsstärken im Schuljahr 2016/2017

Schulstufe	NDHS	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Gesamt
Schülerinnen und Schüler	28	158	197	175	199	220	113	105	87	72	1354
gebildete Klassen	2	7	8	8	9	11	5	(4)	(6)	(6)	50



Geplante Schulorganisatorische Änderungen

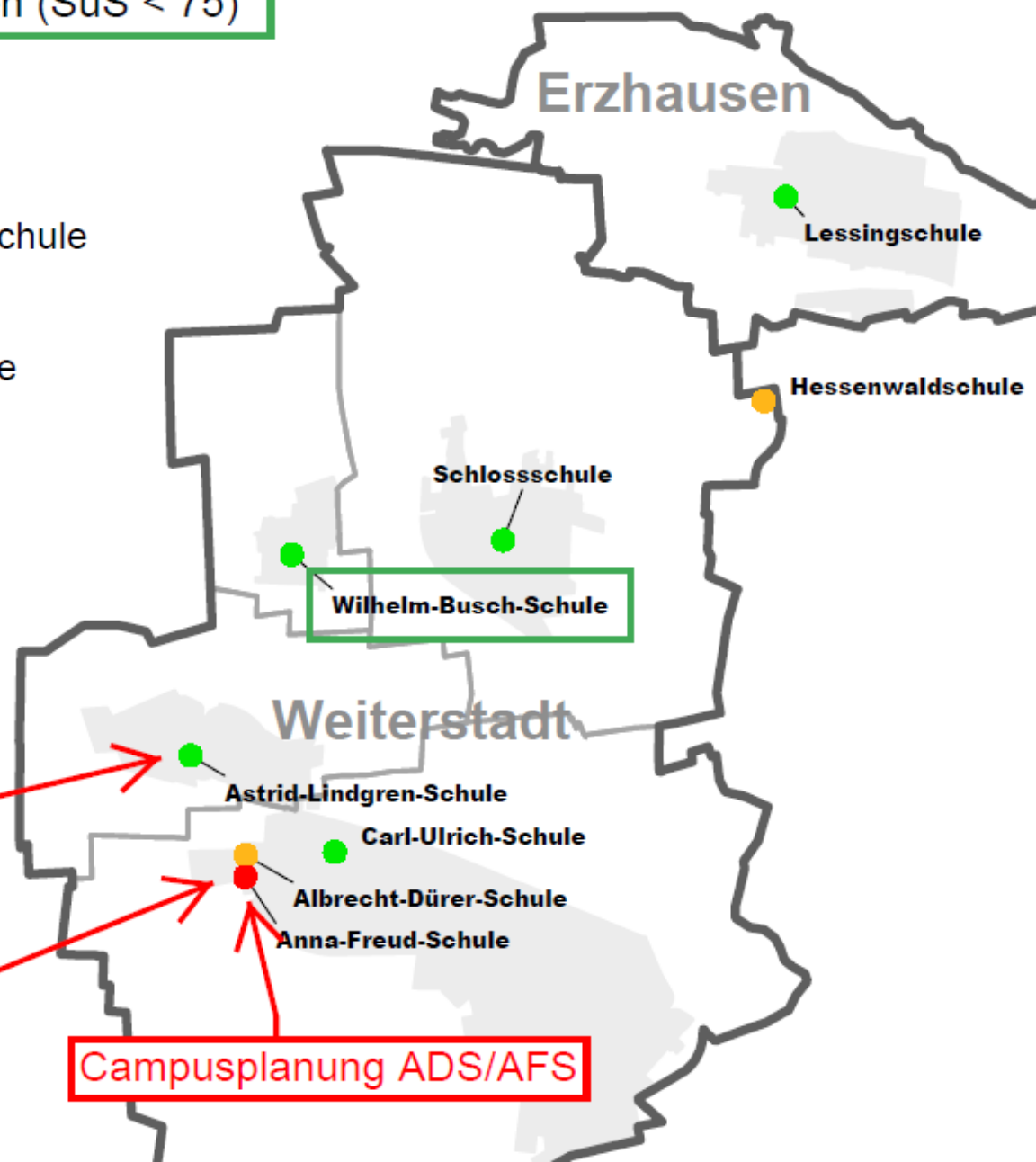
Kleine Grundschulen (SuS < 75)

- Grundschule
- Förderschule
- Grund-, Haupt- und Realschule
- Integrierte Gesamtschule
- Kooperative Gesamtschule
- Gymnasium
- Gymnasiale Oberstufe
- Berufliche Schule

Raummehrbedarf
--> Erweiterung
bzw. Ersatzneubau

Geplant:
Neubau
Grundschule

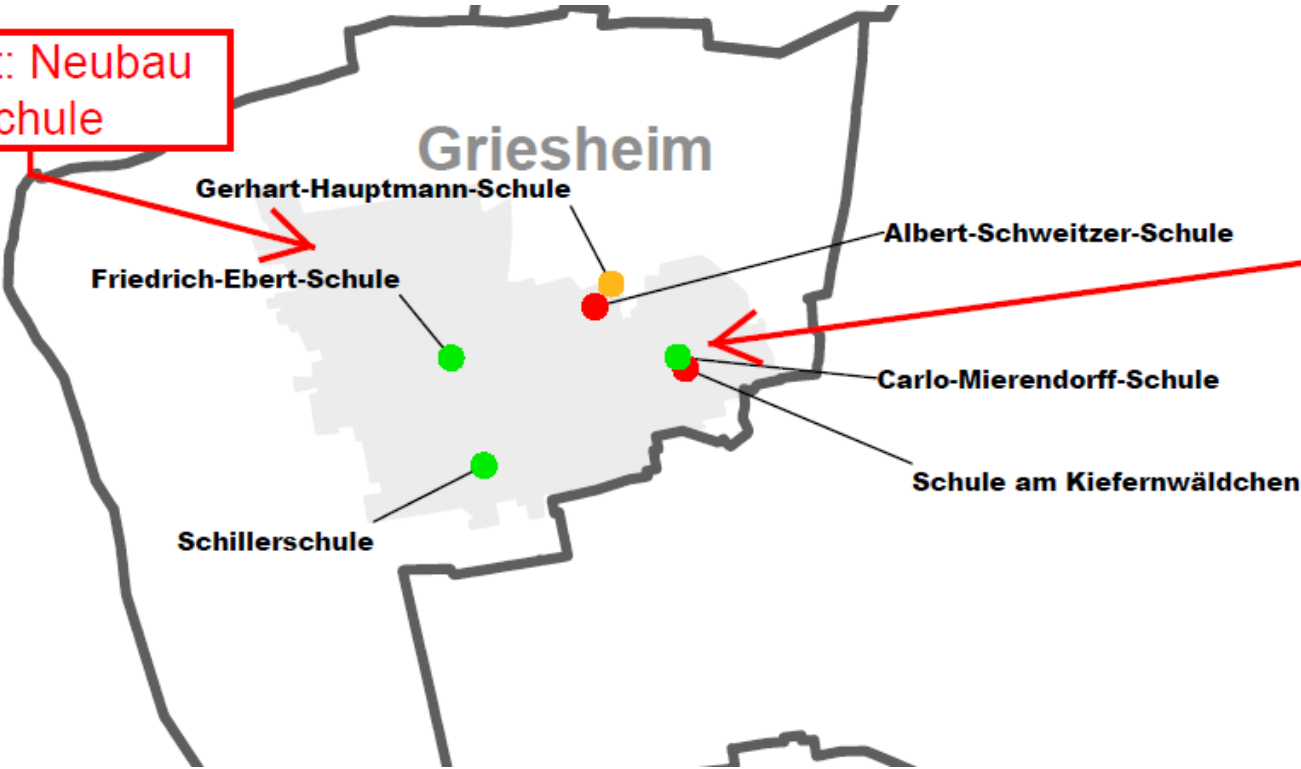
Campusplanung ADS/AFS

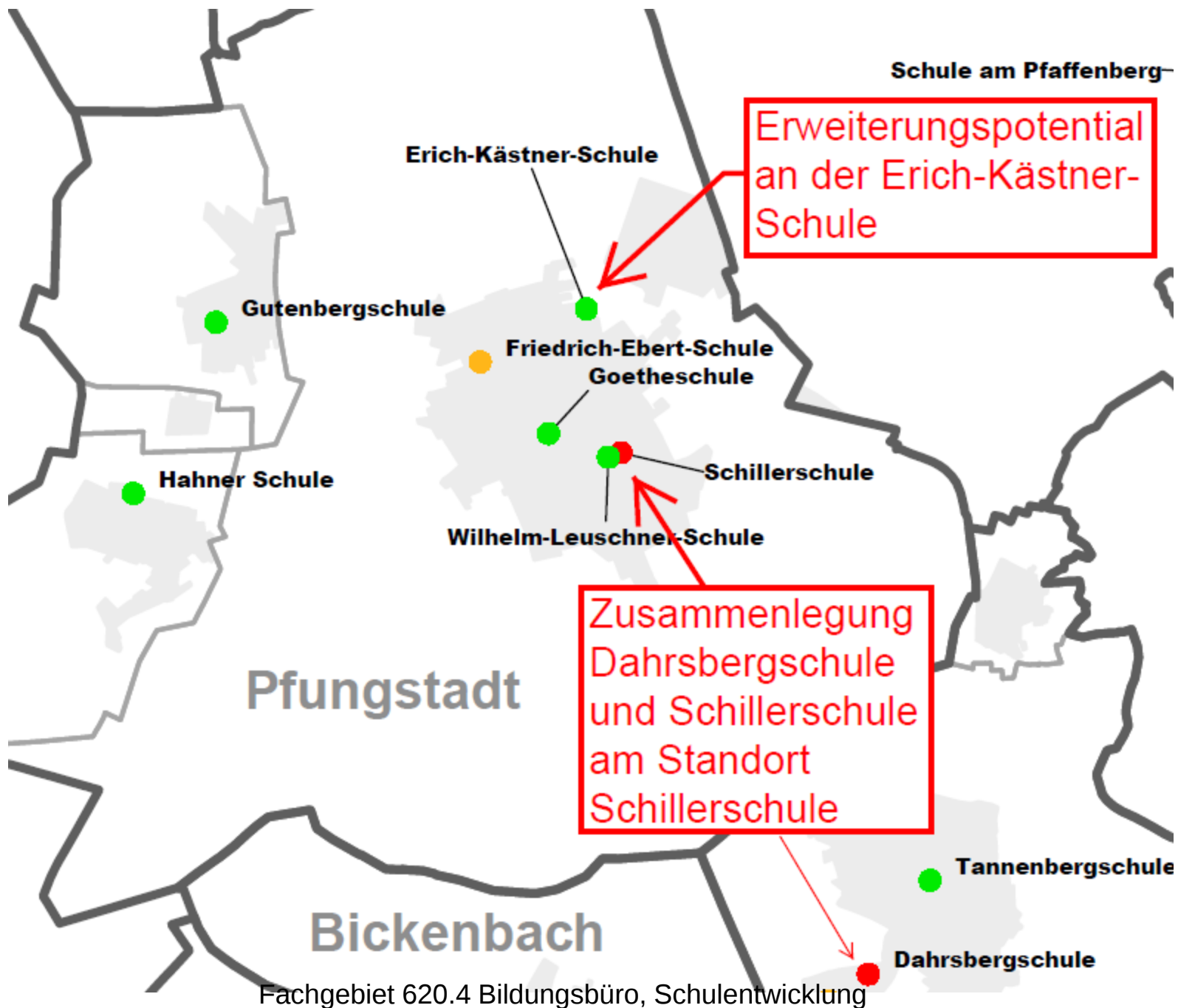


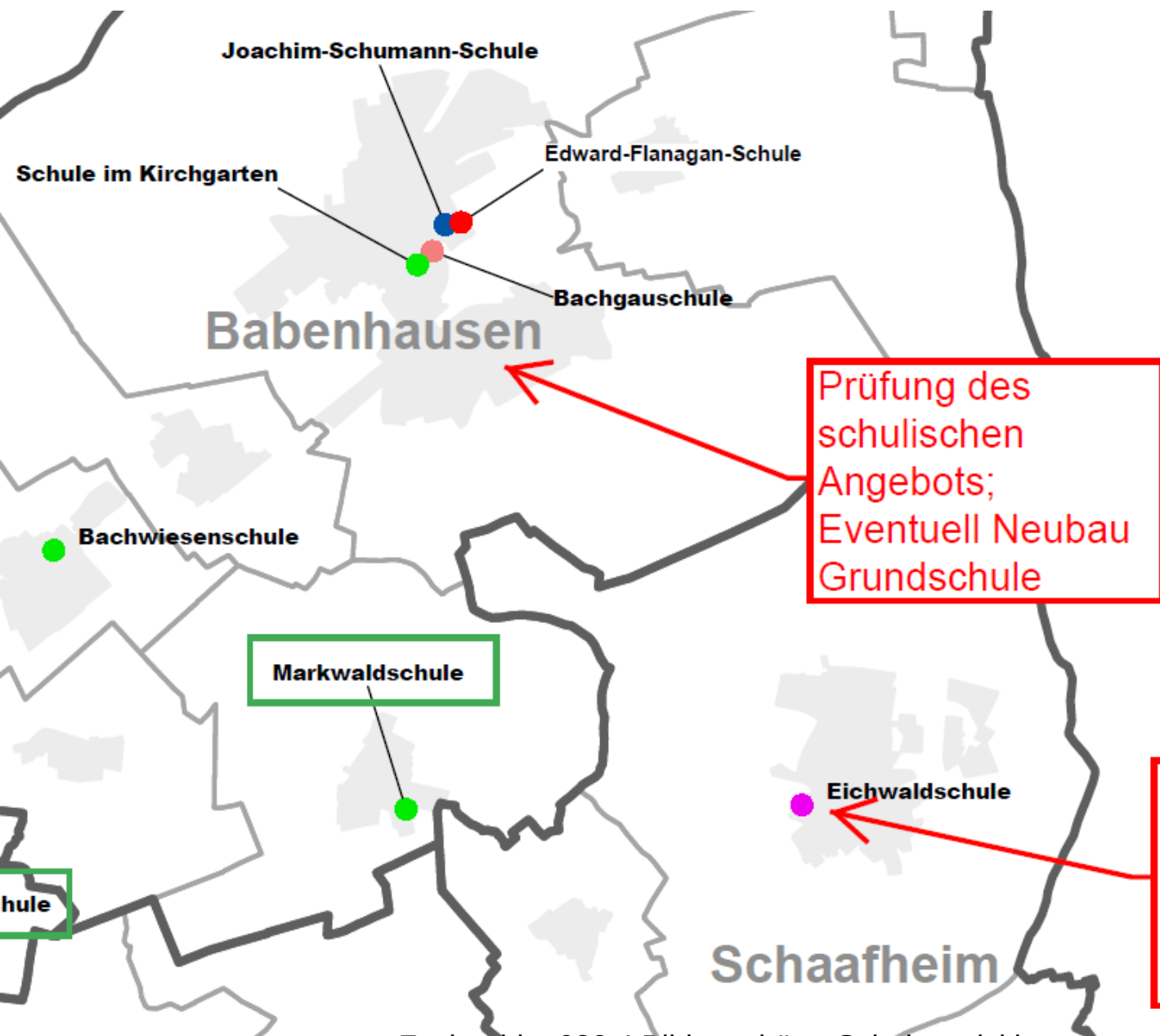
Darmstadt

Geplant: Neubau
Grundschule

Neubau einer
inklusiven
Ganztagsschule

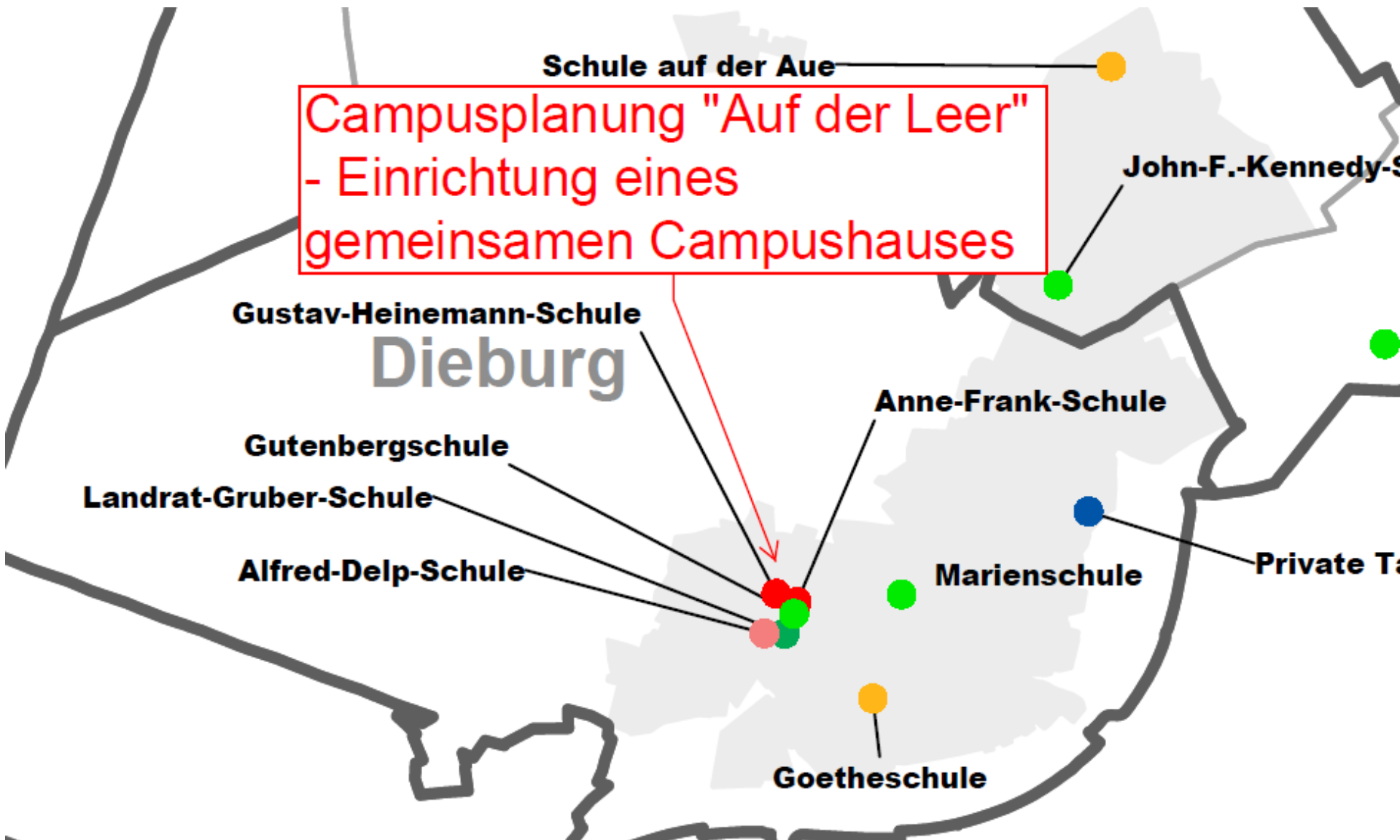






Prüfung des
schulischen
Angebots;
Eventuell Neubau
Grundschule

Perspektive: Ein
Standort für Primar-
und Sekundarstufe.
Ggf.
Mittelstufenangebot



SK

2016

2017

SK

SK = Schulkommission

NOV

DEZ

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

**2. Treffen mit Jugendamt
(Kinder- und Jugendförderung &
Jugendsozialarbeit an Schulen)**

Inhaltliche Erarbeitung der
Themenschwerpunkte Ganztags,
Inklusion und Auswirkung
Demografischer Wandel

Beschluss der Schulkommission
über die Erstellung eines
Entwurfes der Fortschreibung des
SEPs mit den 3 erarbeiteten
Themenschwerpunkten

**Weiterleitung
Handouts an
Jugendamt**

Beteiligung von kreisangehörigen
Kommunen via Bürgermeister
/Innen, Schulleitungen, der
Jugendhilfe und dem Staatlichen
Schulamt

Planung
von zwei
Regionalkonferenzen

Regional-
konferenzen

Niederschrift SEP
mit bildungs-
politischer
Zielsetzung

Vor Dezember 2016:

- 1. Treffen mit Leitung Jugendamt in 01/16
- Eingang Rückläufe aller Schulen im LK für die Aktualisierung der Schulprofile in 03-05/16
- Auftrag für neue Fotos aller Schulen im LK in 08/16

SK

2017

2018

JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ JAN FEB MÄR

Einbringung
in den
Kreisaus-
schuss

1.
Beratung
im Kreistag

Abschließende
Beschluss-
Fassung durch
den Kreistag



Niederschrift
SEP mit
bildungs-
politischer
Zielsetzung
und
interne
Abstimmung

Rückläufe
Bearbeitung durch 620.4
Bildungsbüro,
Schulentwicklung

Vorlage
beim HKM

Gemäß § 145
Abs. 6 HSchG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt Bildungsbüro

E-Mail: bildungsbuero@ladadi.de

Telefon: 06151-881-1511

